

## Konzertreise 2011 an die Ostsee

Bei regnerischen, kühlen, aber für eine lange Busfahrt angenehme Temperaturen startete ein voll bepackter Bus am 23.06.11 um 7:00 Uhr in Richtung Ostsee. Für ein Picknick mit Weck und Worscht war von Günter bestens vorgesorgt. Ohne größere Staus kamen wir pünktlich um 17:30 Uhr in unserem Domizil in Gammelby an. Nach einem gemütlichen 3-Gänge-Menü wurden plötzlich Tische an die Wand gerückt. Wozu, das sollten wir gleich erfahren. 15 "Seemänner" stellten sich auf und Ralf, ein ehemaliger Spieler bei den Q Q's, nahm mit seinem Akkordeon davor Platz. Er überraschte uns mit einem kleinen Konzert der "Shanty-Sänger", die er auf dem Akkordeon begleitete. Ein gelungener Abschluss des ersten Reisetages, vielen Dank Ralf, es hat uns sehr gut gefallen.

Der Freitag war auch gut durchgeplant. Nachdem wir Christoph zum Frühstück ein Geburtstagsständchen gespielt und die Schlange der Gratulanten sich aufgelöst hatte, fuhren wir nach Schleswig. Dort besuchten wir das Wikinger-Museum Haithabu. Nach der Besichtigung der Siedlung und vielen interessanten Informationen über die Wikinger und ihr Leben, ging es über die Straße zum Mittagessen. Im historischen Gasthaus "Haddeby" war für uns reserviert. Frisch gestärkt verbrachten wir den Rest des Tages auf der Kieler Woche. Die Kids hatten ihren Spaß beim Bungeejumping, wir blickten sehnsüchtig der AIDA beim Auslaufen zu. Eine Besichtigung der "Alexander von Humboldt" war auch sehr interessant. Da das imposante Urlaubsschiff uns in Kiel zurück gelassen hatte, traten wir am nächsten Tag unsere eigene Schiffsreise an. Zwar einige Nummern bescheidener, aber mit Sicherheit mit hohem Spaßfaktor. Mit dem Raddampfer schipperten wir 2 Std. auf der Schlei von Kappeln nach Sieseby und wieder retour. Das Trio H.J. Gunkel, Gerd Hoffmann und Gerhard Kur brachte mit Akkordeon und Horn Stimmung auf den Dampfer.

Ob wir abends bei unserem Konzert in Süderbrarup die in unbekannter Anzahl herbeiströmenden Gäste auch so begeistern können? Um 16:00 Uhr, frisch geduscht und in Vereins-T-Shirt kenntlich gekleidet, räumten wir das Bürgerhaus konzerttauglich ein, schmierten

Brötchen, probten noch mal kurz und warteten gespannt, wie sich der Saal wohl füllen würde. Da der Eintritt frei war und somit kein Vorverkauf stattgefunden hatte, das Konzert aber mit Plakaten und über die örtliche Presse angekündigt war, wussten wir nicht, wie groß das Interesse an Akkordeonmusik im Norden ist. 1. Vorsitzender Christoph Spröbler konnte dann doch, wie sich herausstellen sollte, ein begeistertes Publikum begrüßen. Die Q Q Chá Chas und das 1. Orchester boten ihr bekanntes Geißberganlagenprogramm, ein Querschnitt durch verschiedene Musikrichtungen, dar. Durch das Programm führte Dirigent Peter Löw mit kurzen Erklärungen zu den Orchestern und den gespielten Stücken. Das Publikum forderte mit Standing Ovations mehrere Zugaben. Das gelungene Konzert ließen wir mit Pizza und Roßdorfer Wein ausklingen. Natürlich durfte auch die Akkordeonmusik zur Unterhaltung nicht fehlen und Ralf bekam unser von Sabine auf die Melodie "Seemann, lass das Träumen" getextetes Ostseelied vorgetragen. An dieser Stelle nochmals ein großes DANKE an Günter, der mit Ralf die ganze Fahrt und das Konzert über den heißen Draht organisiert hat. Auch das mit dem Wetter hat er gut gemeistert. Regen nur während der Fahrt, ansonsten Sonne, bedeckt, aber trocken und angenehme Temperaturen. Ein Lob auch von Günter an die Orchester und Schlachtenbummler, die durch Pünktlichkeit, Disziplin und Einsatzbereitschaft einen stressfreien Ablauf ermöglichten.

Am Sonntag war Rückreise angesagt. Bei einem kurzen Stopp in Eckernförde hatte jeder noch mal die Gelegenheit, den Ort zu Fuß oder mit der Kleinbahn zu erkunden. Die Kids vergnügten sich am Meer, auch wenn die Temperaturen nur ein Betreten mit den Füßen zuließ. Anziehungspunkt war auch noch die Bonbonkocherei. Bis auf einen etwas längeren Stau vor dem Elbtunnel verlief die Rückfahrt ohne größere Probleme. Durch die Verzögerung bekamen wir noch etwas von dem Motorradtreffen bei Hamburg mit. Um 23:30 Uhr fuhren wir geschafft von der langen Fahrt, aber entschädigt durch vier erlebnisreiche Tage an der Ostsee, wieder auf den Parkplatz der Zahlwaldhalle. GG